

Liebe Interessierte am Gemeinschaftshof Gabris



Gabris, Obstgarten des Gemeinschaftshofs, Sonntagmorgen, 5. Mai 2019

Die größte Zitterpartie dürfte überstanden sein. Die Äste und Zweige haben das Gewicht des schweren Schnees ausgehalten und die Blüten haben die tiefen Temperaturen wohl meist schadlos überstanden.

Der massive Schneefall vom vergangenen Wochenende und die Gefahr von Temperaturen unter dem Gefrierpunkt haben einmal mehr gezeigt: wir sind von der Natur abhängig – so viele Faktoren spielen eine Rolle, damit wir unsere Lebensmittel erzeugen und eine Ernte einbringen können. Bei allem Respekt für die Sorgen von so vielen Landwirten in unseren Breitenregionen – aber solche Ereignisse lassen uns vielleicht erahnen, was es für die Bauern und Bäuerinnen in Bangladesch, in Mozambique, Brasilien, Äthiopien und in so vielen Regionen der Welt bedeutet, wenn deren Arbeit innert kürzester Zeit von Stürmen, Überschwemmungen oder ausbleibendem Regen vernichtet und sogar die Lebensgrundlagen zerstört werden. Und wir wissen nur zu gut: wir können nicht einmal der Natur oder dem Schicksal die Schuld an solchen Ereignissen in die Schuhe schieben – noch nie in der Geschichte hatte der Mensch einen so starken Einfluss, auch auf die Natur, wie heute. Der ständige Anstieg der Temperaturen und der dramatische Verlust an Biodiversität zeigen ihre Auswirkungen nicht mehr nur in einigen abgelegenen Weltregionen – auch wir bekommen sie in unserem Alltag zu spüren. Der in diesen Tagen veröffentlichte erste globale Bericht des Weltbiodiversitätsrates spricht eine deutliche Sprache. Das Überleben der Menschheit sei in Gefahr – weiter so wie bisher sei keine Option.



Mit dem Gemeinschaftshof Gabris möchten wir ein kleines Zeichen setzen und versuchen, Zusammenhänge zu verstehen und auch selber Hand anzulegen zur Förderung eines sorgfältigeren Umgangs mit der Erde, mit unseren Ressourcen. Sei es durch das Anlegen und der Pflege von Hecken, dem Pflanzen und der Pflege von Obst-Hochstämmen, mit einem Beerenfeld mit Sommerhimbeeren, Johannisbeeren und Aronia. Wir sind eine aus drei Personen bestehende Betriebsgruppe. Interessierte haben die Möglichkeit, sich bei Aktionstagen zu beteiligen. Mit den monatlichen Mails informieren wir über Aktualitäten und kündigen in diesen Mails auch die Möglichkeiten an, sich bei anstehenden Arbeiten und Aktivitäten zu beteiligen.

Gabris, im Frühjahr 2017 gepflanzte Hecke:
blühender Schwarz- oder Schlehdorn (*Prunus spinosa*)
Foto: 29. April 2019



Was uns auch Hoffnung macht: der Schüler-Klimastreik erachten wir als ein deutliches Zeichen, dass ein Umdenken und Handeln im Gang sind und wohl ganz schnell immer stärker werden. Es kann nicht sein, dass wir weiter wie bisher zerstören und ausbeuten – Lebens- und Futtermittel über Tausende von Kilometer aus aller Welt und mit hohem Energieaufwand in die Schweiz karren und fliegen – und zwar aus Regionen, die auf die Nutzung ihrer Wasserreserven selber angewiesen sind. Und zu allem dazu mit diesen Futtermitteln vorab Hühner und Schweine mästen und damit zu einer Überdüngung unserer Nutzflächen beitragen. Und dadurch den Verlust an Biodiversität und die Belastung unseres Trinkwassers verstärken.

Transparent der Schüler am Schülerstreik in Zürich, März 2019



Rote Lichtnelke (*Silene dioica*) - links: am 29. April, rechts: am 5. Mai 2019
aufgenommen auf der Buntbrache eines Feldes von Roland und Mariette Heuberger

[Hinweise auf nächste Aktionstage auf dem Gemeinschaftshof](#)

Donnerstag, 9. Mai (wegen Wetterlage noch unsicher, ob wir ihn durchführen können=

Samstag, 25. Mai

Anmeldung bitte an: info@hof-gabris.ch

Hinweise auf weitere Veranstaltungen und Informationen

Nächster Klimastreik: Freitag, 24. Mai 2019, <https://climatestrike.ch/>

Podiumsdiskussion zur Initiative sauberes Trinkwasser: Donnerstag, 9. Mai 2019, 19.30 Uhr, in Sulgen TG
<https://www.initiative-sauberes-trinkwasser.ch/>

Beitrag in der NZZ vom 6. Mai 2019 über den ersten globalen Bericht des Weltbiodiversitätsrates:
<https://www.nzz.ch/wissenschaft/der-mensch-macht-der-natur-den-garaus-ld.1479623>